

1400. Februar 12. Oelsnitz. Derselbe leiht Agnes, Conrads von Golnitz ehelicher Wirthin, den vierten Theil des Hofes zu Golnitz mit seinen Zugehörungen, dazu 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Höfe im Dorfe Ebersbach, 2 Höfe auf dem Süssebach und 1 Mühle zu Tirpersdorf, Alles im Bezirke Vogtsberg gelegen, zum Leibgedinge.  
*Feria quinta ante Valentini.*  
 A. Dr. Cop. 30. Bl. 131b. 50.

1400. Februar 12. Oelsnitz. Derselbe leiht Albertus Tosel den Anfall an dem Hofe mit 22 Unterthanen zu Bobenneukirchen, sowie an einem Gute mit 4 Unterthanen zu Ottengrün im Bezirke Vogtsberg, welche Güter Dorothea, hinterlassene Wittwe Hentze Prussens, als Leibgut inne hat, vorausgesetzt, dass er genannte Wittwe überlebt.  
*Feria quinta ante Valentini.*  
 A. Dr. Cop. 30. Bl. 134. 51.

1400. März 29. Cunrad, Pernhard, Jacob und Peter von Weyschals Gebrüder schwören der Stadt Eger Urfehde, nachdem der erstere der Brüder, den man Praune nennt und der von den Egerern in Gefangenschaft gebracht worden war, seines Gefängnisses entledigt wurde.  
*Am nehsten montage nach dem suntage, als man singet Letare in der vasten.*  
 StA. E. Org., gdr. Gradl. Geschichte des Egerlandes I. S. 294. 52.

1400. September 21. Dresden. Markgraf Wilhelm von Meissen etc. bekennt, dass er dem gestrengen Günther von Bünau Schloss und Städtchen Mühltruff (*Molndorff*) mit Dörfern, Gerichten und allen Zugehörungen für 1000 rheinische und 500 ungarische Gulden oder Ducaten und 28 Schock böhmische Groschen versetzt und eingethan habe, und weist demselben zugleich jährlich 100 rheinische Gulden an der Stadtrente zu Zwickau an, nimmt aber die Fischerei im Teiche zu Langenbuch und zwei Drittheile des Fischfanges im See am Hause Mühltruff für sich in Anspruch und trifft noch Bestimmungen über Wiedereinlösung, über Bestellung der Aecker, Benutzung der Wälder und Behandlung der Unterthanen.  
*Feria tertia post exaltationis sancti crucis.*  
 A. Dr. Cop. 30. Bl. 136 b. 53.